

Protokoll der 248. Sitzung der Katalog-AG

am 18.02.2019

Teilnehmer:

Frau Bauer	BLB Karlsruhe
Frau Englert	UB Heidelberg
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Hauck	UB Freiburg (AG ER)
Frau Hassel	BSZ Konstanz (Protokoll)
Herr Hermann	UB Freiburg
Frau Herrmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Jacob	SULB Saarbrücken
Frau Kape-Sittler	KIZ Ulm
Frau Ladisch	BSZ Konstanz (Protokoll)
Frau Metzner	Hochschule für Technik Stuttgart
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Reiffer	KIM Hohenheim
Frau Rommel	WLB Stuttgart (AG Musik)
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Wiesenmüller	HdM Stuttgart

Entschuldigt:

Frau Schröter	UB Leipzig
---------------	------------

Tagesordnung:

Top 1	GBV-Kooperation
1.1	Stand des Projekts
1.2	Fragen/ Eindrücke aus den Schulungen
Top 2	RDA
Top 3	Übergabe

Top 1 GBV-Kooperation

1.1 Stand des Projekts

Frau Horny erläutert den Stand des Migrationsszenarios. Anfang Februar fand eine Kooperationsitzung der Verbundzentralen statt, bei der die Kriterien zur Migration abgeprüft wurden. Darüber hinaus wurde der Ablauf des Migrationsszenarios folgendermaßen geändert:

Ab 1. März gibt es im SWB keine Einschränkungen in der Katalogisierung, da zuerst die GBV-Daten geladen werden (d.h. die Kollegen des GBV arbeiten ab dem 1.3. eingeschränkt). Am 15.3. wird die Datenbank geschlossen, danach kann nicht mehr darin gearbeitet werden. Ab dem 25.3. wird im K10plus katalogisiert. Dieser Starttermin wurde bei der Kooperationsitzung nochmals bestätigt.

Die alte SWB-Katalogisierungsdatenbank wird nach dem Umstieg weiterhin mindestens 2 Monate für den lesenden Zugriff zur Verfügung stehen.

Die für den Start von K10plus ausschlaggebenden Kriterien sind weitgehend erfüllt. Lediglich die Validation und die Anpassung der Benutzerdaten des GBV, um das Korrekturverfahren in der geplanten Form zu ermöglichen, sowie der ZDB-Import befinden sich noch teilweise in Abstimmung.

Falls in der Schulungsdatenbank noch Fehler auffallen, werden die Bibliotheken gebeten, Rückmeldung zu geben, damit gegebenenfalls noch Korrekturen in die Konvertierungsprogramme eingearbeitet werden können.

Momentan können Kommentare und Fragen zu den Schulungsunterlagen und der Datenumsetzung in K10plus in einem passwortgeschützten Bereich im öffentlichen Wiki eingetragen werden. Es wird überlegt, diese Seite auch nach dem Umstieg weiter zu pflegen. Die zentrale Bearbeitung im Wiki hat den Vorteil, dass Fragen nur von einer Bibliothek gestellt werden müssen und für alle sichtbar beantwortet werden können. KollegInnen ohne Zugriff auf den Wiki-Bereich sollten Ihre Fragen an die E-Mail-Adresse swb-support@bsz-bw.de richten.

1.2 Fragen/ Eindrücke aus den Schulungen

1.2.1 K10plus-Logins

Das Login für die K10plus-Produktivdatenbank wird für alle Bibliotheken so lauten wie das momentane K10plus-Schulungslogin.

1.2.2 WinIBW über Citrix

Für Citrix-Kunden wird die neue K10plus-WinIBW zentral installiert. Sie müssen keine neuen Ports freischalten. In allen anderen Bibliotheken muss die K10plus-WinIBW lokal installiert werden. Informationen zur Installation wurden über BSZ-Forum versendet.

1.2.3 Indexierung

Es wird über die künftige Indexierung im K10plus diskutiert. Der Index ist insgesamt sehr umfangreich. Für die großen Datenmengen ist es von Vorteil, mit präziseren Schlüsseln zu suchen, als es bisher im SWB nötig war. Nach dem Umstieg soll eine Statistik laufen, die dokumentiert, wie oft die einzelnen Index-Schlüssel verwendet werden. Nach der Auswertung soll entschieden werden, ob bestimmte Schlüssel im K10plus entfallen können.

Hinweis zur Indexierung bei Mailboxadressen: Da Bindestriche in der Indexierung eliminiert werden und auch nicht durch ein Leerzeichen ersetzt werden, werden die Bindestriche in der Suchbegriffsliste (scan-Befehl) nicht angezeigt.

1.2.4 Exemplardatenübersicht

Die Exemplardatenübersicht, die bei den Schulungen ausgeteilt wurde, ist nicht mehr aktuell. Sie wird nochmals überarbeitet und im öffentlichen Wiki wieder hochgeladen [Hinweis BSZ: Dies ist bereits geschehen].

1.2.5 K10plus Format-Dokumentation

In der K10plus Format-Dokumentation sind mittlerweile fast alle Felder zumindest rudimentär beschrieben. Im Bereich der Normdaten fehlen teilweise noch Beschreibungen, die noch vor dem Start von K10plus erstellt werden sollen.

1.2.6 IMD-Anreicherung sowie Art des Inhalts

Herr Hauck spricht das Thema der IMD-Anreicherung an. Bereits zweimal wurde das Feld 1131 maschinell angereichert, dies wird auch noch einmal vor der Migration geschehen, da bei der Erfassung die Belegung des Feldes oft vergessen wird. Auch für das Feld 1130 wird vor der Migration noch einmal ein Anreicherungsprogramm laufen. Kleinere Mengen, die falsch angereichert wurden, werden vor der Migration nicht mehr vom BSZ bereinigt.

Bei den Migrationsschulungen soll explizit darauf hingewiesen werden, dass die Felder 1130, 1131 und 1140 bei entsprechendem Material grundsätzlich belegt werden sollen. Dies ist wichtig für die OPAC-Anzeige (Icons, Facetten für die Recherche).

Im K10plus sollen die IMD-Typen validiert werden. Es soll nicht möglich sein, den Klartext ohne den zugehörigen Code in Unterfeld \$b abzuspeichern.

Herr Hauck fragt, ob der GBV das Feld 1131 in seinen Daten anreichern wird. Dies wird nur begrenzt möglich sein, da im GBV das Feld 1140 nicht im selben Rahmen genutzt wurde wie im SWB.

In der Schulungsdatenbank ist noch nicht der aktuelle Stand der ZDB-Daten enthalten. Dort fehlen teilweise noch die IMD-Typen bzw. teilweise auch einzelne Datensätze.

1.2.7 PPNs

Im K10plus werden sowohl 9- als auch 10-stellige PPNs vorkommen. Die Bibliotheken müssen sich bei den Datenlieferungen darauf einstellen, dass sowohl 9- als auch 10-stellige PPNs ausgeliefert werden. 9-stellige PPNs werden nicht durch eine führende 0 auf 10-stellige PPNs aufgefüllt.

Es ist geplant, die SWB-PPNs langfristig aus der K10plus-Datenbank zu löschen. Das wird allerdings voraussichtlich erst in mehreren Jahren durchgeführt und vorher an die Bibliotheken kommuniziert werden.

1.2.8 Dublettenprüfung

Frau Jacob fragt bezüglich der geplanten Dublettenprüfung bei Neuaufnahmen im K10plus. Im SWB gibt es momentan eine Dublettenwarnung, die bestimmte Felder abgleicht. Diese würde in K10plus aber aufgrund der Menge der Daten sehr unsauber arbeiten. Im GBV werden die ZDB-Nummer und Feld 2240 abgeprüft. Da das Feld 2240 allerdings in Altdaten in mehreren Datensätzen auftreten kann, ist auch diese Methode fehleranfällig. Der Abgleich von Feld 2240 ist für Deduplizierungsläufe nach dem Umstieg geplant.

1.2.9 Sortierzählung

Frau Liebl merkt an, dass die Sortierzählung des GBV momentan teilweise noch nicht korrekt umgesetzt ist. Die Sortierzählung wird noch wie besprochen angepasst. Da dies allerdings nur begrenzt möglich ist, müssen Bandlisten in K10plus immer genau geprüft werden, da Bände aus SWB und GBV nicht immer korrekt ineinander sortieren.

Frau Bauer fragt, wie mit der Sortierzählung bei mehrteiligen Monografien umgegangen werden soll, bei denen mehrere Auflagen im gleichen Jahr erscheinen. Dafür ist im K10plus keine Regelung vorgesehen, da es sich hier meist um unveränderte Nachdrucke handelt, für die kein eigener Datensatz angelegt wird. In Fällen, bei denen tatsächlich eine neue Aufnahme angelegt werden muss, liegt die Bildung der Sortierzählung im Ermessen der erstkatalogisierenden Bibliothek.

1.2.10 Maschinelle Sacherschließung der DNB

Frau Bauer möchte erfahren, wie die durch die DNB ausgelieferte maschinell erstellte Sacherschließung aus dem K10plus wieder exportiert wird. Dies wird im BSZ geklärt.

1.2.11 WinIBW-Funktion für parallele Druck-Ausgaben

Frau Jacob regt an, ein weiteres WinIBW-Skript für eine parallele Druck-Ausgabe zu implementieren. Dieser Wunsch wurde bereits in mehreren Schulungen gemeldet und die Funktion ist in Arbeit.

Bei der WinIBW-Funktion im Menü Normdaten „Tu-Satz verlinken“ tritt derzeit vermehrt eine Fehlermeldung auf, die derzeit nicht behoben werden kann. Für die Arbeit im K10plus wird empfohlen, in diesen Fällen eher die Funktionen „Link suchen“ und „Link herstellen“ zu verwenden, da diese fehlerfrei arbeiten.

1.2.12 BSZ-Mailinglisten

Es wird gefragt, ob es die bisherigen Mailinglisten mit dem Start von K10plus noch geben wird. Die Liste BSZ-Forum wird vorerst weiterbestehen, auch weil anfangs in beiden Verbänden noch mit unterschiedlichen WinIBWs gearbeitet wird. Das gleiche gilt für die Mailingliste Citrix-Info.

Top 2 RDA

Frau Horny berichtet von der Fachgruppe Erschließung.

Ab 15. April 2019 soll das neue RDA-Toolkit auf Englisch verfügbar sein. Danach beginnt die Umsetzung der D-A-CH in die neue Struktur und die Übersetzung. Im Standardisierungsausschuss wurde die Mitarbeit beim RDA-Projekt eher zurückhaltend zugesagt, dementsprechend wird die Arbeitsstelle für Standardisierung die Hauptarbeit übernehmen. Der weitere Zeitplan für das 3R-Projekt ist im Moment noch offen, die Fachgruppe Erschließung wird wieder im Sommer tagen, um das bis dahin aktualisierte Beta-Toolkit zu begutachten.

Top 3 Übergabe

Die Katalog-AG des SWB wird zum Start von K10plus aufgelöst. Die Arbeit geht in die AG K10plus Katalogisierung über. Das Nachfolgegremium wird sich voraussichtlich im April oder Mai konstituieren. Pro Verbund werden sechs Bibliotheken und die Verbundzentrale vertreten sein. Den SWB werden Herr Hermann (UB Freiburg), Frau Englert (UB Heidelberg), Frau Liebl (KIM Konstanz), Frau Bauer (BLB Karlsruhe), Frau Jacob (SULB Saarbrücken) und Herr Hohmann (SLUB Dresden) vertreten.

Für einzelne Sitzungen können Experten und auch weitere Gäste hinzugezogen werden. Außerdem wird es zu bestimmten Themen Unterarbeitsgruppen geben. Laut Satzung wird es zwei Präsenzsitzungen pro Jahr geben. Alles Weitere soll per Telefonkonferenz geklärt werden.

Es wird gefragt, welche Wünsche und Vorstellungen die Mitglieder der Katalog-AG der zukünftigen AG K10plus Katalogisierung mitgeben möchten.

Die zukünftigen Mitglieder von SWB-Seite werden gebeten, die SWB-Bibliotheken vor allem auch bezüglich der Ansprüche der jeweiligen Lokalsysteme zu vertreten, da die Lokalsystem-Struktur im SWB sehr viel heterogener ist als im GBV.

Voraussichtlich wird es für die Musik eine Spezialgruppe geben, sodass ein Handbuch erstellt werden kann.

Des Weiteren soll es ein K10plus-Handbuch für die Reproduktionen geben. Herr Hauck regt an, auch jeweils Handbücher für Filme und Online-Ressourcen, die keine E-Books sind, zu erstellen. Gegebenenfalls soll es auch ein Handbuch für integrierende Ressourcen geben.

Frau Fiand fragt an, von wem die zum Start von K10plus nur vorläufig getroffenen Festlegungen beim Wiederaufgreifen nach der Testphase evaluiert werden. Insbesondere stellt sich die Frage, ob neben der AG K10plus Katalogisierung ein weiterer Kreis zu Evaluation herangezogen wird. Frau Horny wird diese Frage in das neue Gremium mitnehmen, damit die Interessen möglichst aller im K10plus arbeitenden Bibliotheken gewahrt werden können.

Frau Horny bedankt sich im Namen des BSZ bei den Mitgliedern der Katalog-AG für die teilweise langjährige Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe.